

Bachelor Umweltingenieurwesen Berufsporträt

Ruben Rod

«Das Umweltingenieurstudium verbindet.»

Sagt **Ruben Rod**, der sein Studium 2010 abschloss. Nachfolgend ein Gespräch über sein Studium und seine heutige Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der ZHAW.

Wo arbeiten Sie heute?

Ich arbeite an der Fachstelle Ökotechnologie am Institut für Umwelt und Natürlich Ressourcen in Wädenswil. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen internen und externen Aufgaben, sind verantwortlich für Kurse innerhalb des Umweltingenieurstudiums (z.B. Umweltanalytik, Ökotechnologie) und unterhalten die Aquakulturanlagen auf dem Gelände. Aktuelle Forschungs- und Unterrichtsthemen sind beispielsweise die biologische Abwasserbehandlung, Umweltschadstoffe, Stoffkreisläufe oder die Fischzucht. Wir sind ein überschaubares Team von engagierten und vielseitigen Persönlichkeiten, welches regelmässig ambitionierte Projekte in Angriff nimmt.

Welches sind Ihre Tätigkeitsgebiete und Verantwortlichkeiten?

Meine Bachelorarbeit beschäftigte sich mit der Aufzucht von Fischlarven und ermöglichte mir im Rahmen eines Praktikums den Einstieg an diesem Arbeitsplatz. Meine Schwerpunkte sind nach wie vor Wasserthemen. Das sind zum Beispiel der Unterhalt der Aquakulturanlagen, die Beteiligung an Fischzuchtprojekten oder Aufbau eines Kompetenzzentrums für Fischzucht an der ZHAW. Daneben beteilige ich mich an der Lehre und führe Exkursionen, Praktika und Lektionen durch oder unterstütze Studierende bei ihren Arbeiten.

Welches sind die grössten Herausforderungen für Sie?

Da mein Hörvermögen eingeschränkt ist und ich meistens auf das Lippenlesen angewiesen bin, unterscheidet sich mein Alltag von jenem des guthörenden Umfeldes. Nicht immer ist es ganz so offensichtlich, wie wenn ich Telefonate ablehne oder ein Mikrofon als zusätzliches Hilfsmittel einsetze. Meistens sind die Auswirkungen versteckter. Es verlangt einen

Mehraufwand an Energie, um die täglichen Anforderungen zu bewältigen. Diese Energie fehlt dann woanders: Abends bin ich meistens erschöpft und auf zusätzliche Engagements muss ich weitgehend verzichten. Ansammlungen von Menschen in Pausenräumen oder Sitzungen erschöpfen mich stark und das Folgen von Gesprächen ist mir nicht möglich. Ich muss darauf achten, stets genügend Energie- und Zeitdepots zu finden, damit ich nicht am Limit laufe. Für mich hilfreich sind Strategien, entsprechende Stresssituationen zu vermeiden oder möglichst gut mit ihnen umzugehen. Auch die Balance zwischen der beruflichen «hörenden» Welt und der privaten, zu weiten Teilen «gehörlosen» Welt (Gebärdensprache) ist anspruchsvoll.

Sind Sie zufrieden mit Ihrer Wahl des Umweltingenieurstudiums?

Ja. Das Umweltingenieurstudium verschaffte mir einen breiten fachlichen Überblick und gab mir einen wertvollen Schliff in Bezug auf meine Selbst- und Sozialkompetenzen. Die familiäre und zuvorkommende Atmosphäre am Standort Wädenswil ermöglichte mir den erfolgreichen Abschluss des Studiums trotz Handicap. Und dass ich auf diesem Weg dazu gekommen bin, so intensiv mit meinen Lieblingstieren (Fische) zu arbeiten, hätte ich mir nicht gedacht!



Zürcher Fachhochschule

Berufslaufbahn

Alter

- 19 Abschluss gymnasiale Maturität
- 20 Praktikumsjahr: diverse Praktika (u.A. als Tierpfleger)
- 21 Studium Umweltingenieurwesen
- 25 Wissenschaftlicher Assistent ZHAW, Wädenswil

Weitere Informationen:

www.iunr.zhaw.ch



**Life Sciences und
Facility Management**

**IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen**



Stand Januar 2011 - Änderungen vorbehalten



Von der Schweizerischen UNESCO-
Kommission als «Aktivität der
Weltdekade Bildung für nachhaltige
Entwicklung» anerkanntes Projekt.

<http://www.dekade.ch>

ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Life Sciences und Facility Management
IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen
Grüntal, Postfach, CH-8820 Wädenswil
Tel. +41 58 934 59 61 (Studiensekretariat)
www.iunr.zhaw.ch